

In drei Jahrzehnten wurde die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu einer breiten, alle Schichten unseres Volkes erfassenden Organisation von über fünf Millionen Mitgliedern. Ihre Tat und ihr Bekenntnis haben in hohem Maße dazu beigetragen, die Freundschaft zum Lande Lenins im Volk der Deutschen Demokratischen Republik fest zu verwurzeln. Enge Freundschaft mit der Sowjetunion - das ist das Motiv für das Handeln des ganzen Volkes der DDR geworden.

Die Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft setzen heute ihre ganze Kraft dafür ein, die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und zur Sicherung des Friedens zu verwirklichen. Mit Ideenreichtum propagieren sie gerade im 60. Jahr nach dem Roten Oktober die großen Errungenschaften des Sowjetvolkes. Sie verdeutlichen seine Leistungen, das Heldentum seiner Arbeit für die vom XXV. Parteitag der KPdSU beschlossenen Ziele beim weiteren Vormarsch zum Kommunismus. Damit zugleich bringen sie den Menschen die Friedenspolitik der KPdSU und der Regierung der UdSSR nahe, den Kampf der Sowjetunion für die Eindämmung des Wettrüstens und für Abrüstung.

Durch ihr rastloses Wirken tragen die Mitglieder der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zur Annäherung unserer Völker bei. Sie erfüllen den neuen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR, der bis in das kommende Jahrtausend reicht, durch ihre Taten beim sozialistischen Aufbau mit Leben.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands dankt allen Mitgliedern und Funktionären der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft für alles, was sie zur Pflege und Vertiefung der deutsch-sowjetischen Freundschaft, einer der größten Errungenschaften unseres Volkes, geleistet haben.

Auch künftig, dessen sind wir gewiß, werden sie entsprechend den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED, im Sinne unserer großen Vorkämpfer Karl Liebknecht, Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck die brüderliche Verbundenheit mit der UdSSR weiter festigen, dem Land des Roten Oktober, das seit 60 Jahren der Menschheit den Weg in die lichte Zukunft bahnt. Dafür wünschen wir Gesundheit und vollen Erfolg.

Mit sozialistischem Gruß

*Zentralkomitee
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Generalsekretär*

Berlin, den 30. Juni 1977